



Mondlied

Musik & Text: Georg Bydlinski
 Bearbeitung: Thomas Raber
 RATOM-Edition, 2013

1. Der Mond heißt heu - te Ma - nu - el, er kommt mir spa - nisch
 2. Der Mond ist manch-mal blass und fern, wie ein ver - wünsch - ter
 3. Nach Spa - ni - en der Ma - nu - el, nach Flo - ri - da der
 4. Und mor - gen Nacht, wie heißt er da? Viel - leicht wird's eine Mon - din

vor. In an - dern Näch - ten heißt er John, Pierre o - der The - o -
 Geist. Und in den Näch - ten oh - ne Stern, da ist er wohl ver -
 John, der Pierre wahr-schein-lich nach Pa - ris, der The - o - dor nach
 sein. Dann nen - ne ich sie Bar - ba - ra, Lud - milla oder Su - si -

dor. In an - dern Näch - ten heißt er John, Pierre o - der The - o - dor.
 reist. Und in den Näch - ten oh - ne Stern, da ist er wohl ver - reist.
 Bonn. Der Pierre wahr-schein-lich nach Pa - ris, der The - o - dor nach Bonn.
 lein. Dann nen - ne ich sie Bar - ba - ra, Lud - milla oder Su - si - lein.